

12.12.2023

N i e d e r s c h r i f t

über die 37. (939.) ordentliche öffentliche Sitzung des Rates am Dienstag, den 12.12.2023 2023, 19.30 Uhr, im Sitzungszimmer im Rathaus

Es sind erschienen:

Ratsvorsitzender Gerrit Agena
Stv. Bürgermeisterin Ines Mühlinghaus
Stv. Bürgermeister Rüdiger Schmidt
Ratsherr Uwe Garrels
Ratsfrau Bärbel Kraus
Ratsfrau Daniela Peters
Ratsherr Till Martin Peters
Ratsfrau Gerda Spies

Es fehlt entschuldigt:

Ratsherr Michael Recktenwald
Ratsherr Jan Martin Janssen

Bürgermeisterin Heike Horn
Allgemeiner Vertreter Ralf Heimes
Kämmerin Cornelia Baller
Protokollführerin Katja Heimes

Zu Punkt 1 und 2: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ratsvorsitzender Agena eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Es fehlen entschuldigt Ratsherr Janssen und Ratsherr Recktenwald.

Zu Punkt 3: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Die Tagesordnung wurde im Vorfeld um den Tagesordnungspunkt

Zu Punkt 13: Verlegung von Offshore-Anbindungssystemen im Langeoog-Korridor Seetrassen 2030 (s. Vorlage Nr. VO23-270)

erweitert.

Der Tagesordnungspunkt

Zu Punkt 9: Bekanntgabe einer Eilentscheidung gem. § 89 NkomVG
hier: § 4 (Störungen durch Baumaßnahmen) LanLVO, § 2 LanLVO (Störung der Nachtruhe) Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung (32. BmlSchV)
hier: Gleisbauarbeiten Inselgemeinde Langeoog (s. Vorlage Nr. VO23-257)

wird von der Tagesordnung abgesetzt.

Die Vorlage war kein Eilentscheid.

Zu Punkt 4: Genehmigung der Niederschrift über die 35. (937.) ordentliche öffentliche Sitzung des Rates am 09.11.2023

Die Niederschrift über die 35. (937.) ordentliche öffentliche Sitzung des Rates am 09.11.2023 wurde allen Ratsmitgliedern zugestellt.

Die Niederschrift über die 35. (937.) ordentliche öffentliche Sitzung des Rates am 09.11.2023 wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 5: Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Keine.

Zu Punkt 6: Einwohnerfragestunde zu den Beratungsgegenständen

Keine.

Zu Punkt 7: Bekanntgabe einer Eilentscheidung gem. § 89 NkomVG

**hier: Ausbau erneuerbarer Energien auf der Abwasserreinigungsanlage
Beschluss über die Auftragsvergabe der Bauleitplanung mit Umweltbericht
(s. Vorlage Nr. VO23-255)**

Der Rat nimmt die Eilentscheidung zur Kenntnis.

Zu Punkt 8: Bekanntgabe einer Eilentscheidung gem. § 89 NkomVG

**hier: Weitere Vorgehensmaßnahme Wiederinbetriebnahme
Fußgängerbrücken / Containerbrücken
(s. Vorlage Nr. VO23-256)**

Der Rat nimmt die Eilentscheidung zur Kenntnis.

Zu Punkt 9: Bekanntgabe einer Eilentscheidung gem. § 89 NkomVG

**hier: § 4 (Störungen durch Baumaßnahmen) LanLVO, § 2 LanLVO
(Störung der Nachtruhe)
Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung (32. BmlSchV)
hier: Gleisbauarbeiten Inselgemeinde Langeoog
(s. Vorlage Nr. VO23-257)**

Der Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

Zu Punkt 10: Bekanntgabe einer Eilentscheidung gem. § 89 NkomVG

**hier: Weitere Vorgehensmaßnahme Wiederinbetriebnahme
Fußgängerbrücken / Containerbrücken – Wartung gemäß
Vereinbarung Vergleichsgespräch
(s. Vorlage Nr. VO23-258)**

Der Rat nimmt die Eilentscheidung zur Kenntnis.

Zu Punkt 11: Sportprogramm 2024 - 2026
(s. Vorlage Nr. VO23-259)

Ratsvorsitzender Agena verliest die Vorlage.

Der Rat beschließt einstimmig, den Auftrag für die Durchführung der Sportanimation für die Jahre 2024 bis 2026 vorbehaltlich der Zustimmung des RPA Wittmund für eine jährliche Pauschale von netto 94.288,00 €, zzgl. 19% MwSt. = 17.914,72 €, insgesamt brutto 112.202,72 an Anbieter 1 zu vergeben.

Zu Punkt 12: Bodenreparatur M/S „Langeoog III“ nach Leistungsbeschreibung
(s. Vorlage Nr. VO23-262)

Ratsvorsitzender Agena verliest die Vorlage.

Der Rat beschließt einstimmig die erforderliche Bodenreparatur, für das Fahrgastschiff M/S „Langeoog III“ nach Leistungsbeschreibung, über ein Vergabeportal öffentlich auszuschreiben. Das Ergebnis der Ausschreibung wird dem Rechnungsprüfungsamt zur Prüfung und dem Betriebsausschuss und Rat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Zu Punkt 13: Verlegung von Offshore-Anbindungssystemen im Langeoog-Korridor-Seestrassen 2030
(s. Vorlage Nr. VO23-270)

Ratsvorsitzender Agena verliest die Vorlage.

Bürgermeisterin Horn erklärt, die Angelegenheit hätte keinen Antrag und Ratsbeschluss erfordert. Es handle sich um einen Verwaltungsvorgang. Die Verwaltung sei aufgefordert als Behörde bis zum 22.12.2023 eine Stellungnahme abzugeben. Dies werde man, wie auch schon beim ersten Mal tun. Die Stellungnahme hätte lediglich dem Verwaltungsausschuss zu Durchsicht vorgelegt werden müssen. Die Angelegenheit sei jetzt über einen Antrag in den Rat gelangt.

Ratsherr Garrels bedankt sich bei Ratsfrau Kraus für die Antragstellung und den geschriebenen Entwurf der Stellungnahme. Die kritischen Punkte würden nochmals angesprochen.

Der Rat beschließt einstimmig die bisherige Stellungnahme der Inselgemeinde Langeoog zur Verlegung von Offshore-Anbindungssystemen im Langeoog-Korridor gemäß dem beigefügten Entwurf zu ergänzen.

Zu Punkt 14: Anträge und Anfragen

- a. Ratsfrau Kraus erinnert an ihren Antrag vom 06.11.2023 den Energiebericht vorzustellen. Nach § 17 des Nds. Klimagesetzes sollte dies bis zum 31.12.2023 erfolgt sein. Sie fragt nach dem Sachstand.

Bürgermeisterin Horn wird Ratsfrau Kraus eine schriftliche Antwort zukommen lassen.

Zu Punkt 15: Bericht der Bürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten

1. Bürgermeisterin Horn bedankt sich für den Besuch des Nikolaus (Kath. Gemeinde St. Nikolaus) im Rathaus. Sie und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hätten sich sehr darüber gefreut.
2. Bürgermeisterin Horn verweist auf einen Post in den sozialen Medien, über einen Ausflug der Inselgemeinde zum Weihnachtsmarkt auf Schloss Gödens. Sie sei angesprochen worden, ob die Teilnahme in der Arbeitszeit erfolgt sei. Sie verneint dies ausdrücklich. Die teilnehmenden Bediensteten hätten im Rahmen ihrer Freizeit teilgenommen.
3. Bürgermeisterin Horn verweist auf die Absage der Senioren-Weihnachtsfeier. Die Feier werde verlegt. Es habe nur wenige Anmeldungen gegeben. Die Senioren seien zum Teil aktiv und passiv ganz unterschiedlich eingebunden gewesen. Für den März werde ein Termin für ein „Frühlings-Kaffee“ bekannt gegeben.
4. Bürgermeisterin Horn teilt mit, dass vom 22.01. bis zum 02.02.2024 die Wahl zum Jugendparlament stattfinde. Sie freue sich über die große Beteiligung und die zu erwartende Anzahl der Jugendlichen, die sich aufstellen lassen wollen. Das Jugendparlament sei ein wichtiges Forum um junge Menschen an demokratische Prozesse heranzuführen. Die konstituierende Sitzung sei für den 04.03.2024 anberaumt.
5. Bürgermeisterin Horn gibt zur Kenntnis, dass die Bürgerinformation (Rundschreiben) seit diesem Jahr aus Nachhaltigkeitsgründen nicht mehr in Papierformat verteilt werde. Die Versendung erfolge digital. Es gebe aber noch Bürgerinnen und Bürger, die über keinen Rechner verfügen. Der Personenkreis sei bekannt. Das Rundschreiben werde dort über eine Seniorin verteilt.
6. Bürgermeisterin Horn berichtet über das Bürgermobil, welches seit dem 01.12.2023 im Dienst sei. Es sei schon mehrfach in Anspruch genommen worden. Trotzdem müsse diese Möglichkeit noch vermehrt bekannt gemacht werden. Einen Artikel dazu werde es im nächsten Rundschreiben geben.
7. Bürgermeisterin Horn bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde und der Eigenbetriebe für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr. Man habe wieder gemeinsam ein nicht leichtes Jahr geschafft und vielen Gästen einen sehr schönen Urlaub bereitet. Besonders die Mitarbeiter der Schifffahrt hätten bezüglich der Brücken sehr gut mitgearbeitet. Hierfür spricht sie nochmals ihren besonderen Dank aus.
8. Ratsvorsitzender Agena berichtet über derzeit stattfindende Ausbaggerungen der Fahrinne.

Zu Punkt 16: Einwohnerfragestunde

Herr Reinecke berichtet über gesichtete Ratten im Bereich Gartenstraße und Umgebung und bittet hier Abhilfe zu schaffen.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass über ein externes Unternehmen regelmäßige Prüfungen und Kontrollen stattfinden. Sie werde den Hinweis gerne weiterleiten.

Zu Punkt 17: Schließung der Sitzung

Ende der Sitzung: 20.01 Uhr



Gerrit Agena
Ratsvorsitzender



Katja Heimes
Protokollführerin



Heike Horn
Bürgermeisterin

Nichtöffentliche Nachbesprechung Rat 12.12.2023:

Betrifft: Vereinbarung über die Wahrnehmung von Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe

Allgemeiner Vertreter Heimes trägt zum Sachverhalt vor. Die Trägerschaft der Kindertagesstätte müsse dringend überdacht werden.

Träger der öffentlichen Jugendhilfe sei der Landkreis. Es sei aber nicht unüblich, dass die Landkreise dies per Vertrag an die Kommunen weitergeben. Die Kommunen müssen dann die komplette Verantwortung für die rechtlichen Vorgaben übernehmen. Hierfür gebe es in der Regel Finanzausgleiche.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, es bestünden immer mehr Probleme die Kindertagesstätte auf Langeoog so zu führen und zu leiten sowie die rechtlichen Vorgaben zu erfüllen und die Bedürfnisse der Kinder und Eltern zu decken, wie es erforderlich sei. Ein großes Problem sei Personal zu bekommen und die Bedarfe abdecken zu können. Der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz könne nur noch schwer und mit sehr viel Aufwand erfüllt werden. In diesem Jahr seien erstmalig Anzeigen an das Jugendamt des Landkreises gegangen. Es zeige sich immer mehr, dass die Betreuung, wie sie erforderlich sei, von der Kommune nicht mehr geleistet werden könne. Der Aufwand für die Einrichtung werde immer größer.

Allgemeiner Vertreter Heimes berichtet über Probleme im Team. Dies zeige deutlich, dass die Begleitung der Kommune nicht in dem erforderlichen Umfang erfolgen könne. Das Team sei nicht in der Lage sich zu entwickeln. Seit 2019 werde in der Kindertagesstätte eine Supervision durchgeführt mit inzwischen 16 Teamveranstaltungen. Das Team habe es daraus nicht geschafft sich und die Einrichtung zu entwickeln oder zu verändern. Seitens der Verwaltung bestünden nicht die Zeit und die Möglichkeit dies aufzubrechen. Es sei nicht möglich Veränderungen in der Einrichtung zu schaffen, wie z. B. die Gruppenbetreuung aufzulösen.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, die Vereinbarung mit dem Landkreis Wittmund sei nur jährlich mit einem Jahr Vorlaufzeit kündbar. Wenn zum 01.01.2025 eine neue Lösung gewünscht sei, müsse die Kündigung zum 31.12.2023 erfolgen.

Bürgermeisterin Horn berichtet, dass sowohl von der Supervisorin als auch von dem Leiter der Kindertagesstätte angenommen werde, dass ein größerer Abstand zwischen den Beteiligten sich positiv auf das Arbeitsklima auswirken könnte. Der Leiter der Kindertagesstätte empfehle dringend die Trägerschaft an den Landkreis zurückzugeben.

Allgemeiner Vertreter Heimes weist darauf hin, dass zudem die Fachberatung fehle. Es könne kein Austausch stattfinden, da ansonsten für die Zeit Gruppenschließungen erforderlich seien. Er sehe nicht mehr den Weg, die Kindertagesstätte so in die Zukunft zu bringen, wie es bedarfsgerecht wäre und wie es die Eltern und die Lage auf Langeoog erfordern. Kindertagesstätten hätten klare Vorgaben zu erfüllen (Verfügungszeiten, Gruppenbetreuung, Kinderzahlen usw.). Man habe in diesem Jahr mit großer Mühe in der Theorie erreicht, Gruppen altersübergreifend zu betreuen, um die Drucksituation aus der Krippe zu lösen. Hier gehe man nicht mehr nach der Entwicklung, sondern nach den rechtlichen Möglichkeiten, um den Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz zu erfüllen. Ferner berichten die Mitarbeiter, dass die Betreuung für einzelne Kinder deutlich aufwendiger geworden sei.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, dass sich die Rückgabe an den Landkreis nicht auf das Team auswirke. Es handle sich um einen Betriebsübergang.

Er berichtet über die aktuelle personelle Situation. Es könne kein Frühdienst angeboten werden, bzw. erfolgen zeitweise Schließungen. Eventuell müsse man sich über dauerhafte Schließungen von ganzen Gruppen Gedanken machen.

Der Landkreis habe dann zwar die gleichen Probleme, habe aber über Fachberatungen Unterstützungsmöglichkeiten und könne eventuell über andere Gehaltsstrukturen neue Anreize schaffen.

Stv. Bürgermeister Schmidt verweist auf die Personaldiskussionen im letzten halben Jahr und die Stellenausschreibungen, die nicht wiederbesetzt werden konnten. Er persönlich halte es für eine Chance, wenn Distanz hergestellt werde. Zudem sei in Wittmund Fachpersonal tätig. Er verweist auf die neuen gesetzlichen Bestimmungen für zusätzliche Betreuungskräfte. Für Langeoog ergeben sich hier bereits Probleme Personal zu finden. Zum Wohle der Kinder sollte die Kindertagesstätte an den Landkreis zurückgegeben werden.

Ratsfrau Peters erklärt, die Rückgabe habe für die Insel und die Kinder keinen Nachteil. Sie sehe ebenfalls nur Vorteile. Die Betreuung würde verlässlicher, was aktuell nicht der Fall sei. Die Chance sollte genutzt werden.

Bürgermeisterin Horn berichtet die Gemeinde Schortens habe ihre Kindertagesstätten im letzten Jahr an den Landkreis Friesland zurückgegeben. Dort hätten die gleichen Probleme, wie auf Langeoog bestanden.

Ratsvorsitzender Agena äußert seine Fassungslosigkeit, dass mit den vielen Supervisionen keine Änderung herbeigeführt werden konnte. Er spricht sich ebenfalls für die Abgabe aus.

Bürgermeisterin Horn erklärt, die Verantwortung würde man nicht abgeben. Es bleibe eine moralische Verantwortung für die Kinder. Sie verweist auf den Mietwohnungsbau. Sollte Wohnraum vorhanden sein und der Landkreis um Amtshilfe bitten, weil eine Erzieherin auf die Insel kommen wolle, würde man immer unterstützen.

Ratsherr Garrels erklärt, der Landkreis werde nicht begeistert sein. Ein Argument sei aber das Problem der persönlichen Nähe zwischen Erziehern, Vorgesetzten und Mitarbeiter, wie sie in einem kleinen Ort wie Langeoog nicht vermeidbar sei. Er möchte wissen, wie andere Kommunen es handhaben und eventuell von dort aus Unterstützung möglich sei.

Kämmerin Baller erklärt, für das Land Niedersachsen seien die Landkreise die zuständigen Ansprechpartner für die Kindertagesstätten. Kommunen als Betreiber würden dennoch bei Sitzungen nicht zugelassen.

Ratsfrau Kraus möchte wissen, wie der Landkreis die Angelegenheit sehe und ob dort das entsprechende Personal vorhanden sei.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, der Landkreis müsse es leisten können und sei personell völlig anders aufgestellt. Er verweist auf die Übergangszeit von einem Jahr nach der Kündigung. Seitens der Gemeinde Langeoog seien drei Personen einen Großteil der Arbeitszeit mit der Kindertagesstätte beschäftigt.

Allgemeiner Vertreter Heimes bringt vor, dass eine Ausweitung der Kindertagesstätte nicht mehr möglich sei. Das Grundstück sei komplett ausgelastet. Der Spielplatz befinde sich auf gepachteten Landesflächen.

Stv. Bürgermeister Schmidt erläutert den Grund der Nachbesprechung. Es soll eine Meinungsabfrage erfolgen. Der Verwaltungsschuss würde sich an der Meinung der Ratsmitglieder orientieren. Er verweist auf die letzte Supervision. Die Mitarbeiter der Kindertagesstätte würden keinen gemeinsamen Konsens sehen. Wenn der Vertrag mit dem Landkreis nicht verlängert werden soll, müsse dieser bis zum 31.12.2023 gekündigt werden. Die Bürgermeisterin würde den Landrat vorher in Kenntnis setzen und die Entscheidung erläutern.

Bürgermeisterin Horn teilt mit, dass das Gebäude dem Landkreis weiter zur Verfügung stehen werde. Einsparungen seien mit der Rückgabe nicht verbunden. Nach Meldungen des NStGB sollten die Kommunen sich auf die Aufgaben konzentrieren, wofür sie zuständig seien und dies werde immer mehr. Daher sollte etwas, was selbst nicht geleistet werden könne, dahin zurückgeben werden, wo die rechtliche Verpflichtung liege.

Ratsfrau Kraus erklärt, sie sehe kein Problem, wenn es der Bevölkerung und den Betroffenen erklärt wird. Die Eltern müssten dankbar sein, dass andere Personen Zugang zu den Angestellten der Kindertagesstätte haben. Sie fragt, ob die Übergangszeit von einem Jahr bei der aktuellen Krisensituation noch gut gehen könne.

Allgemeiner Vertreter Heimes verweist auf die Supervisionen seit 2019. Das Erarbeitete und Entwickelte sei nie umgesetzt worden. Zum 01.01.2024 würde eine neue Mitarbeiterin starten. Eventuell entspanne sich die Situation damit etwas. Es seien aber immer noch zwei Kräfte zu wenig. Solange die rechtliche Situation nicht geklärt sei, fehle auch noch eine Gruppenleitung. Es könnte sein, dass über längerfristige Schließungen oder Teilschließungen/Gruppenschließungen gesprochen werden müsse.

Bürgermeisterin Horn verweist auf das Beispiel einer bezahlten Fortbildung durch den Träger. Es bestehe eine rechtliche Verpflichtung das Erlernte jetzt einzusetzen, weil die Person, die es vorher gemacht habe, nicht mehr da sei. Die Mitarbeiterin lehne die Aufgabe ab und beanspruche eine Höhergruppierung. Die Situation sei schon sehr speziell. Die Supervisorin habe ebenfalls ihr Befremden dazu geäußert.

Bürgermeisterin Horn verweist auf die Dienstaufsichtsbeschwerde gegen Allgemeinen Vertreter Heimes und das Gerichtsverfahren bezüglich der Stv. Leitung. Selbst die Richterin habe ihr Unverständnis erklärt. Es sei selbstverständlich, dass Freundschaften zwischen den Beteiligten bestehen dürfen und auch die Leitung dürfe äußern, wenn sie mit einer Person eine bessere Zusammenarbeit sehe.

Stv. Bürgermeisterin Mühlinghaus äußert sich bezüglich der Besetzung der Stv. Leitung. Sie müsse sich als Mitglied des Verwaltungsausschusses auf die Empfehlung der Verwaltung verlassen. Sie sei erschrocken über das Verhalten der Mitarbeiter untereinander. Leittragende seien die Kinder und Kollegen. Sie unterstütze die Kündigung, weil es so in der Kindertagesstätte nicht weitergehen könne.

Die anwesenden Ratsmitglieder sprechen sich einmütig für die Kündigung der Vereinbarung über die Wahrnehmung von Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe aus.

Bürgermeisterin Horn berichtet über ein Gespräch mit dem Bürgermeister der Insel Baltrum bezüglich der Trassenverlegung. Bohrungen würden auf jeden Fall stattfinden und sollten dann auch einen Nutzen mit sich bringen. Entweder müsse der Betrieb Gewebesteuer auf Langeoog bezahlen, oder es sollte eine „Durchlass-Gebühr“ erhoben werden.

Ratsfrau Kraus bittet auf jeden Fall die Unbedenklichkeit der Bohrungen einzuholen. Im Moment würden 24 Bohrungen geprüft. Die Geldforderung könnte eine Akzeptanz implizieren. Sie bittet dafür zu sorgen, dass das Gutachten auch an die Inselgemeinde geht. Es gebe keinen „Langeoog-Korridor“. Das Landesraumordnungsprogramm, das nächstes Jahr im Frühjahr kommen soll, müsse unbedingt abgelehnt werden.

Ende: 20.51 Uhr



Gerrit Akena
Ratsvorsitzender



Katja Heimes
Protokollführerin



Heike Horn
Bürgermeisterin